



Aeschi

- Info

Mit Botschaft zur Gemeindeversammlung
vom 4. Dezember 2015 um 20.15 Uhr

Der Name Aeschi stammt aus dem Althochdeutschen. Im 13. Jahrhundert wurde er erstmals als "Ashes" in einer Urkunde erwähnt. Später war unser Gebiet auch als "Esche" oder "ze Esche" (was "bei den Eschen" bedeutet) bekannt. Daraus entwickelte sich im Laufe der Zeit der Name "Aeschi".

Eschenblatt



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grusswort der Gemeindepräsidentin	4
Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2015	5
Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls vom 5. Juni 2015	6
Budget 2016 mit Festsetzung der Steueranlage und Stundenlöhne	7 – 12
Wahlen	13
Beratung und Beschlussfassung über die Integration der Naturgefahrenkarte	14
Informationen Gemeinde	15 – 29
Allgemeines über Aeschi	30 – 39
Vereinsinfos	40 – 52

Herausgeber und Redaktion

Gemeinderat Aeschi

Gemeindeverwaltung Aeschi

Scheidgasse 2

Postfach 115

3703 Aeschi

033 654 37 77

033 654 90 77 (Fax)

info@aeschi.chwww.aeschi.ch

Fritz Portenier, Text

Annelie Reichen, Redaktion

fritzportenier@aeschi.ch**Druck**

Druckerei Trummer

Schlossstrasse 137

3008 Bern

031 381 80 78

info@druckerei-trummer.chwww.druckerei-trummer.ch**Nächste ordentliche Ausgabe**

Aeschi-Info Nr. 1 / 2016

Redaktionsschluss: 15. April 2016



Krankenversicherung eine Last?

Wie jedes Jahr flattern im November die neuen Krankenkassenverträge ins Haus, meistens mit einer Prämienhöhung verbunden. Gleichzeitig buhlen die verschiedenen Krankenkassen im Fernsehen und in den Printmedien um neue Mitglieder. Auch Comparis, die Prämien-Vergleichsplattform freut sich über jede Anfrage! Ein Vergleich von Zeit zu Zeit kann sinnvoll sein. Ob es sich lohnt, immer das günstigste Produkt zu wählen und häufig die Krankenkasse zu wechseln darf sicher hinterfragt werden.

Jeder Bürger in unserem Land kann oder muss sich mindestens einen Luxus leisten. Den Luxus eines hochstehenden, bis ins letzte Detail spezialisierten Gesundheitswesens. Die Krankenkassenprämien belasten gar manches Haushaltsbudget schwer. Über die steigenden Kosten jammert fast jeder, ob er sie leisten kann oder nicht. Wirklich betroffene sollen nicht zögern, die Prämienverbilligungsangebote zu nutzen. Die andern sollen die Krankenkassenkosten als Anlage in ein Luxusgut betrachten!

Wir „Aeschener“ sind in der glücklichen Lage, innerhalb von 20 Minuten drei bestens ausgerüstete Spitäler mit hervorragendem Ruf erreichen zu können. Spezialkliniken und das Unispital „Insel“ sind keine Stunde entfernt von hier. Das ist wahrhaftig eine luxuriöse Situation.

Da Luxus nicht gratis zu haben ist, hat der Gemeinderat beschlossen auch im 2016 einen freiwilligen Betrag von Fr. 8'000.00 (Fr. 4.00/Einwohner) an die defizitären Geburtenabteilungen der Spitäler FMI zu entrichten. Ein Beitrag, um unseren Bürgern die privilegierte Situation zu erhalten, aber auch aus Solidaritätsgründen gegenüber Gemeinden, die weniger zentral gelegen sind als Aeschi. Mit Erstaunen müssen wir aber jetzt feststellen, dass gerade auch sehr abgelegene Gemeinden nicht bereit sind, diesen Solidaritätsbeitrag zu leisten!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ich wünsche Ihnen, dass Sie noch ein zweites Luxusgut geniessen können, nämlich das der Gesundheit. Mit diesen einleitenden Gedanken lade ich Sie herzlich zur Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2015 ein.

Jolanda Luginbühl, Gemeindepräsidentin



Traktanden Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2015

1. Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2015
2. Beratung und Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlagen und der Stundenlöhne, alles pro 2016
3. Wahlen
 - a) Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident/in (Dietrich Daniel, Neuwahl infolge Demission)
 - b) 2 Mitglieder des Gemeinderates (Knupp Thomas, wiederwählbar, eine Neuwahl sofern ein bisheriges Mitglied als Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident/in gewählt wird)
 - c) 2 Mitglieder der Baukommission (Müller Bernhard und Salzmann Gottfried, Neuwahl infolge Demission)
 - d) 2 Mitglieder der Volkswirtschaftskommission (Luginbühl André und Rügsegger Roland, beide wiederwählbar)
 - e) 1 Mitglied der Strassen- und Verkehrskommission (Hari Barbara, wiederwählbar)
4. Beratung und Beschlussfassung über die Integration der Naturgefahren in die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Aeschi
5. Orientierungen / Verschiedenes



Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2015

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindegemeinderat das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2015 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Ergänzungen oder Änderungen wurden keine verlangt.

Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 6. August 2015 genehmigt.



Beratung und Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlagen und der Stundenlöhne, alles pro 2016

Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2

Alle bernischen Gemeinden führen aufgrund der Änderungen im Gemeindegesetz auf den 1.1.2016 das harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) ein. Deshalb wird das Budget 2016 erstmals nach diesem Modell erstellt. Die bessere Vergleichbarkeit aller öffentlichen Haushalte und die Annäherung an die Rechnungslegung der Privatwirtschaft sind die Ziele. Nachfolgend die wichtigsten Änderungen.

Terminologie

Folgende Begriffe ändern:

Bestandesrechnung	=	Bilanz
Laufende Rechnung	=	Erfolgsrechnung
Voranschlag	=	Budget
Voranschlagskredit	=	Budgetkredit
Eigenkapital	=	Bilanzüberschuss

Kontenplan

Der Kontenplan wird umfangreicher und detaillierter als der Bisherige. Die Nummerierung erhält mehr Stellen. Die Funktionen 0 bis 9 in der Erfolgsrechnung bleiben aber im Wesentlichen gleich.

Abschreibungen

Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird linear (d.h. gleichbleibend) während einer zu bestimmenden Zeitdauer abgeschrieben. Die Gemeinden können zwischen 8 bis 16 Jahren wählen. Finanzkommission und Gemeinderat beantragen, eine Abschreibungsdauer von 12 Jahren zu bestimmen. Bei einem Verwaltungsvermögen von voraussichtlich rund Fr. 3 Mio. ergeben sich jährlich gleich bleibende Abschreibungen von Fr. 250'000.



Auf den neuen Investitionen ab 2016 werden die Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer unterschiedlich berechnet. Da auch diese Abschreibungen linear erfolgen, wird die Belastung der Erfolgsrechnung durch Abschreibungen immer ansteigen, bis das bisherige Verwaltungsvermögen nach 12 Jahren oder neue Investitionen ganz abgeschrieben sind.

Zusätzliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Andernfalls sind zusätzliche Abschreibungen nicht zulässig.

Übergang HRM1 zu HRM2

Das Budget 2016 wurde zuerst nach dem bisherigen Kontenplan erstellt und dann nach dem neuen Kontenplan umgeschlüsselt. Ebenfalls wurde das Budget 2015 umgeschlüsselt, damit ein Vergleich überhaupt möglich ist. Dieser Vergleich ist jedoch nicht in allen Details gesichert möglich, da die Verbuchung teilweise anders als bisher erfolgen wird.

Da wir mit vielen Neuerungen noch keine Erfahrung haben, muss damit gerechnet werden, dass in gewissen Details noch eine „Ungenauigkeit“ enthalten sein kann.

Investitionsrechnung

Die vorgesehenen Nettoinvestitionen zu Lasten des allgemeinen Haushalts betragen Fr. 820'000. Dazu kommen von den Spezialfinanzierungen Abwasser und Bürger getragene Investitionen von Fr. 380'000.

Mehrzweckgebäude Mustermattli	Fr.	60'000
Schulliegenschaften Primarschule	Fr.	280'000
Gemeindestrassen	Fr.	330'000
Parkplätze	Fr.	100'000
Gewässerverbauungen	<u>Fr.</u>	<u>50'000</u>
Total Nettoinvestitionen allgemeiner Haushalt	Fr.	820'000



Abwasserbeseitigung	Fr. 300'000
Bürger	Fr. <u>80'000</u>
Total Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen	Fr. 380'000

Die detaillierte Übersicht ist in der Zusammenfassung des Budgets enthalten, welche bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Erfolgsrechnung

Die neuen Vorschriften sehen vor, dass das Ergebnis mehrstufig dargestellt wird. Da aber noch nicht alle Auswertungen möglich sind und teilweise auch Vorjahreszahlen fehlen, beschränken wir uns auf eine zusammengefasste Darstellung.

Ergebnis Erfolgsrechnung allgemeiner Haushalt			
	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Ertrag	7'642'900	7'453'400	8'087'610.38
Aufwand (ohne Abschr.)	-7'461'200	-7'411'200	-7'510'149.50
Ertragsüberschuss vor Abschr.	181'700	42'200	577'460.88
planmässige Abschreibungen	-294'000	-447'000	-337'946.80
zusätzliche Abschreibungen	-	-	-100'000.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-112'300	-404'800	139'514.08

Ergebnisse Erfolgsrechnung Spezialfinanzierungen			
Feuerwehr	21'100	-3'800	62'571.55
Abwasserentsorgung	9'000	44'700	40'371.45
Abfall	-14'800	-12'600	-653.10
Bürger	20'400	-16'500	11'654.10

Im Vergleich zum Budget des laufenden Jahres beeinflussen folgende Umstände das Ergebnis **negativ**:

- Da unser Gemeindeschreiber pensioniert wird, ist die Stelle während der Übergabezeit und dem Bezug des Ferienguthabens doppelt besetzt, was zu einem einmaligen Anstieg der Personalkosten von rund Fr. 20'000 führt.
- Der teilweise Ersatz der Heizung im Verwaltungsgebäude verursacht Mehrkosten von rund Fr. 22'000.



- Die Anteile an die Lehrergehaltskosten aller Stufen fallen um rund Fr. 26'000 höher aus, dies vor allem als Folge der Klasseneröffnung in der Primarschule.
- Die Anteile an die Lastenverteiler Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe steigen um rund Fr. 74'000 an. Die Gründe liegen beim Kostenanstieg für diese Aufgaben und unserer immer noch leicht steigenden Einwohnerzahl. Wir haben auf diese Faktoren keinen Einfluss.
- Die Erträge aus Dienstleistungen des Werkhofs (vor allem Friedhofbetreuung) werden um Fr. 16'000 tiefer geschätzt als im letzten Budget.
- Die Beiträge an den Lastenverteiler öffentlicher Verkehr erhöhen sich um rund Fr. 22'000.
- Bei der Mehrwertabschöpfung wird von einem Ertrag von Fr. 37'000 ausgegangen, für 2015 rechnete man mit Fr. 74'000.
- Der Forst wird voraussichtlich ein Defizit von rund Fr. 31'000 erwirtschaften, da keine rentablen Holzschläge ausgeführt werden. Das entspricht einer Mehrbelastung gegenüber 2015 von rund Fr. 22'000.
- Der Beitrag an Aeschi Tourismus soll um Fr. 20'000 auf Fr. 70'000 erhöht werden. Man will dazu beitragen, dass die durch den Destinationsbeitritt entstehenden Mehrkosten verkraftbar sind.

Die folgenden Umstände beeinflussen das Ergebnis **positiv**:

- Die Hochrechnung der Erträge aus Einkommenssteuern für das aktuelle Jahr zeigt deutlich bessere Zahlen als angenommen. Deshalb fällt auch die Prognose für 2016 um Fr. 195'000 höher aus als beim Budget 2015.
- Bei den übrigen Steuerarten wird auf Durchschnittswerte der Vorjahre abgestellt. Der Gesamtsteuerertrag wird um Fr. 275'000 höher geschätzt.
- Aus dem Finanzausgleich werden Fr. 161'000 mehr erwartet als im 2015. Die Berechnung wird anhand der Finanzplanungshilfe des Kantons vorgenommen und stützt sich auf die Steuererträge der letzten 3 Jahre. Im Jahr 2012 hatten wir einen hohen Steuerertrag zu verzeichnen. Dieser fällt nun aus der Berechnung, was für uns höhere Leistungen bewirkt.



- Wie eingangs ausgeführt werden die Abschreibungen anders berechnet. Deshalb liegt der Abschreibungsbedarf für 2016 um Fr. 153'000 (inkl. Spezialfinanzierungen) unter demjenigen des Budgets 2015.

Zusammenzug Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung	Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	1'124'600	246'200	1'101'800	248'800
Netto Aufwand		878'400		853'000
Öff. Ordnung + Sicherheit	327'700	309'300	310'200	289'100
Netto Aufwand		18'400		21'100
Bildung	1'720'400	378'400	1'653'000	356'000
Netto Aufwand		1'342'000		1'297'000
Kultur, Sport und Freizeit	215'000	500	210'000	500
Netto Aufwand		214'500		209'500
Gesundheit	24'700		24'300	
Netto Aufwand		24'700		24'300
Soziale Sicherheit	1'638'100	16'600	1'556'800	16'600
Netto Aufwand		1'621'500		1'540'200
Verkehr	975'200	373'500	948'000	404'000
Netto Aufwand		601'700		544'000
Umwelt und Raumordnung	656'700	613'500	657'000	650'400
Netto Aufwand		43'200		6'600
Volkswirtschaft	230'300	199'200	304'600	319'500
Netto Aufwand/Ertrag		31'100		14'900
Finanzen und Steuern	842'500	5'505'700	992'500	5'068'500
Netto Ertrag	4'663'200		4'076'000	
Total	7'755'200	7'642'900	7'758'200	7'353'400
Aufwandüberschuss		112'300		404'800
Gesamttotal	7'755'200	7'755'200	7'758'200	7'758'200



Gesamtbeurteilung

Finanzkommission und Gemeinderat erachten den Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts von Fr. 112'300 bei unveränderter Steueranlage als verantwortbar. Er kann dem Bilanzüberschuss belastet werden, welcher aktuell rund Fr. 2.46 Mio. beträgt. Bei genauer Betrachtung wird klar, dass nebst den tieferen Abschreibungen einzig geschätzte Mehrerträge zur etwas besseren Situation beitragen. Der sparsame Umgang mit unseren Mitteln bleibt Pflicht, umso mehr viele grosse Ausgabepositionen wenig beeinflusst werden können.

Bewusst wird für das kommende Jahr keine Steuererhöhung beantragt, da der Bauentscheid für die Sanierung und Erweiterung der Schulräume noch nicht gefallen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass für die Realisierung der geplanten Bauten eine Anpassung der Steueranlage notwendig wird.

Antrag des Gemeinderates:

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern, das 1.69-fache des Einheitsansatzes
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern, 1.3 ‰ des amtlichen Wertes
- c) Genehmigung der Stundenlöhne, Fr. 24.00
- d) Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 12 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 8.33% linear abgeschrieben.
- e) Genehmigung des Budget 2016 bestehend aus:

Allgemeiner Haushalt	Aufwandüberschuss	Fr. 112'300
SF Feuerwehr	Ertragsüberschuss	Fr. 21'100
SF Abwasserentsorgung	Ertragsüberschuss	Fr. 9'000
SF Abfall	Aufwandüberschuss	Fr. 14'800
SF Bürger	Ertragsüberschuss	Fr. 20'400
Gesamthaushalt	Aufwandüberschuss	Fr. 76'600

Das detaillierte Budget 2016 kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



Wahlen

- a) **Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident/in (Dietrich Daniel, Neuwahl infolge Demission)**

- b) **2 Mitglieder des Gemeinderates (Knupp Thomas, wiederwählbar, eine Neuwahl sofern ein bisheriges Mitglied als Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident/in gewählt wird)**

- c) **2 Mitglieder der Baukommission (Müller Bernhard und Salzmann Gottfried, Neuwahl infolge Demission)**

- d) **2 Mitglieder der Volkswirtschaftskommission (Luginbühl André und Rügsegger Roland, beide wiederwählbar)**

- e) **1 Mitglied der Strassen- und Verkehrskommission (Hari Barbara, wiederwählbar)**

Für jede Wahl können Wahlvorschläge vorgängig eingereicht oder direkt an der Gemeindeversammlung gemacht werden.



Beratung und Beschlussfassung über die Integration der Naturgefahren in die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Aeschi

Die Kantonale Gesetzgebung bezeichnet die Gemeinden für die Abwehr von Naturereignissen und die Sicherheit der Bevölkerung im Siedlungsgebiet als verantwortlich. Insbesondere hat die Gemeinde die Pflicht zur Bezeichnung der Gefahrengebiete im Zonenplan. Nach der Ausarbeitung wurde die Naturgefahrenkarte der Gemeinde Aeschi bereits im 2010 vom Kantonalen Tiefbauamt anerkannt. Es geht nun einzig noch darum, die Naturgefahrenkarte in die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde, also in den Zonenplan, zu integrieren.

In der öffentlichen Mitwirkung von Januar/Februar 2014 sind keine Einwendungen eingegangen. Nach der Vorprüfung durch das Kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung erfolgte die öffentliche Planaufgabe im Oktober/November 2014. Auch dagegen sind keine Einsprachen eingegangen. Nach der Genehmigung durch den Gemeinderat kann die Integration der Naturgefahrenkarte in die baurechtliche Grundordnung der Gemeindeversammlung zum Entscheid vorgelegt werden.

An der Versammlung wird der Plan zur Einsicht vorliegen.

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung der Integration der Naturgefahrenkarte in die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Aeschi.

- ➔ Die Naturgefahrenkarte kann 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich eingesehen oder abgeholt werden.



Geburtstagsgratulationen / Geburten, Eheschliessungen, Todesfälle

Unseren Jubilaren haben wir bisher mit einem kurzen Bericht im Berner Oberländer zu ihrem Wiegenfest gratuliert. Die 80-, 85-, 90-, 95-jährigen oder noch älteren Einwohner wurden vorher telefonisch angefragt, ob sie das wünschen.

Wir haben festgestellt, dass viele Betagte gar keinen Zeitungsbericht wollen. Wer sich weiterhin einen Zeitungsbericht wünscht, muss **selber aktiv werden** und sich vorgängig bei der Gemeindeverwaltung melden.

Neu !

Ab 2016 werden wir die Jubilare des vergangenen halben Jahres im jeweiligen Aeschi-Info aufführen und ihnen auf diesem Weg gratulieren.

Diese Rubrik möchten wir zudem erweitern und künftig über folgende Ereignisse informieren:

- Geburten
- Eheschliessungen
- Todesfälle
- Gratulationen (80, 85, 90 und älter)

Es werden nur Familiennamen und Vornamen aufgeführt, ohne weitere Daten.

Wer in diesen Rubriken **nicht** erscheinen möchte, kann sich bei der Gemeindeverwaltung melden. Personen, welche bereits jetzt eine Datensperre nach Art. 3 unseres Datenschutzreglements verlangt haben, werden automatisch nicht aufgeführt.

Beispiel:

EHESCHLIESSUNGEN 1. NOVEMBER 2014 BIS 30. APRIL 2015

Muster Martin und Muster geb. Beispiel Brigitte



Wählen einfach gemacht!

Rund 90 % der Wählerinnen und Wähler machen in der Gemeinde Aeschi von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch. Leider können nicht alle Stimmabgaben berücksichtigt werden, weil zum Beispiel die Unterschriften auf der Ausweiskarte fehlen oder die Stimmkuverts zu spät bei der Gemeindeverwaltung eintreffen. Zur korrekten Handhabung der brieflichen Stimmabgabe beachten Sie bitte die Hinweise auf dieser und den folgenden Seiten.

Neues Wahl- und Abstimmungscouverts (inklusive Ausweiskarten)

Seit ca. einem Jahr hat die Gemeinde Aeschi, die für alle Gemeinden nun obligatorischen und einheitlichen Wahl- und Abstimmungscouverts (inklusive Ausweiskarten), eingeführt. Die genaue Anleitung zur Handhabung der brieflichen Stimmabgabe finden Sie auf der Folgeseite.

Briefliche Stimmabgabe – wählen Sie!

Sobald Sie die Unterlagen erhalten haben, können Sie diese ausfüllen und der Gemeinde retournieren (per Post oder durch Einwurf im Briefkasten der Gemeindeverwaltung). Machen Sie vom Recht der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch, so sind Sie nicht mehr auf den Besuch des Abstimmungs- und Wahllokals angewiesen und Ihre Stimme geht rechtzeitig bei der Gemeinde ein.

Wichtige Hinweise zur brieflichen Stimmabgabe

- Vergessen Sie nicht, die Ausweiskarte auf der Rückseite zu unterzeichnen.
- Die briefliche Stimmabgabe ist bei fehlender Unterschrift ungültig.
- Das Antwortcouvert ist bei der Rücksendung per Post zu frankieren. Bitte beachten Sie die Zustellfristen der Post.
- Bitte melden Sie Adressänderungen der Einwohnerkontrolle in Aeschi.
- Beachten Sie bitte auch die weiteren Hinweise, welche auf der Ausweiskarte und den Wahl- und Abstimmungscouverts aufgedruckt sind.

Die letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung Aeschi, links neben dem Haupteingang ist jeweils um 9.45 Uhr am Abstimmungs-/Wahlsonntag.



Rechtzeitige Stimmabgabe

Leider kommt es immer wieder vor, dass Stimmcouverts nach dem offiziellen Eingabeschluss entweder bei der Post oder beim Briefkasten bei der Gemeindeverwaltung eingeworfen werden. Gestützt auf die rechtlichen Grundlagen können die zu spät eingegangenen Couverts nicht berücksichtigt werden.

Geben Sie Ihre briefliche Stimme rechtzeitig ab, indem Sie:

- Die Zustellfristen der Post einhalten.
- Die Unterlagen am Wahl- oder Abstimmungssonntag bis spätestens um 9.45 Uhr in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung einwerfen.



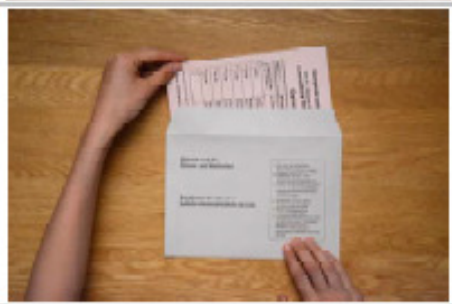
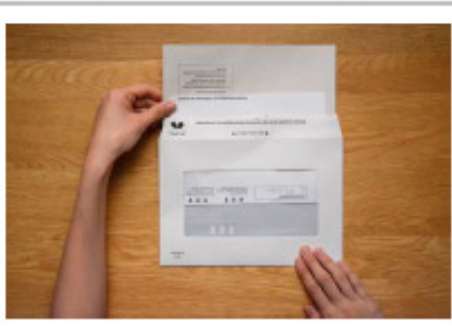

Stimmabgabe im Abstimmungs- und Wahllokal

- Oberstufenschule Aeschi-Krattigen oder Primarschulhaus Aeschiried
- Die Lokale sind am Abstimmungs-/Wahlsonntag wie folgt geöffnet:
Oberstufenschule Aeschi Krattigen von 10.00 bis 12.00 Uhr
Primarschulhaus Aeschiried von 10.00 bis 11.00 Uhr
- Die Lokale müssen gestützt auf die rechtlichen Grundlagen pünktlich geschlossen werden. Wir bitten Sie um rechtzeitige persönliche Stimmabgabe.
- An der Urne ist nur die persönliche Stimmabgabe (keine Stv.-Regelung) möglich.



Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

Die nachfolgenden Hinweise gelten nur für die **briefliche Stimmabgabe**. Stellen Sie mit der korrekten Handhabung sicher, dass Ihre Stimmabgabe gültig ist und Ihre Stimme zählt!
Bei der Stimmabgabe an der Urne ergeben sich keine Veränderungen.

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Zum Öffnen des Kuverts auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreißen ✓ Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen
	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bei brieflicher Stimmabgabe: Stimmausweis auf der Rückseite unterschreiben und Rücksendeadresse wenn nötig ergänzen
	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ausgefüllte Stimm- oder Wahlzettel ungefaltet ins separate Stimmkuvert legen. Stimmkuvert zukleben.
	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Stimmkuvert zusammen mit der Ausweiskarte ins Abstimmungskuvert stecken. <p>Achtung: Die Ausweiskarte muss in Pfeilrichtung ins Kuvert geschoben werden, so dass die Pfeilrichtung auf der Ausweiskarte mit derjenigen auf dem Abstimmungskuvert übereinstimmt.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Prüfen, ob die Adresse des Stimmbüros im Fenster ersichtlich ist. Das Kuvert steht auf dem Kopf, damit bei der maschinellen Verarbeitung durch die Post auf der noch freien Unterseite ein Gascodex gedruckt werden kann. ✓ Gummierte Lasche des Abstimmungskuverts anfeuchten und zukleben. Rechtzeitig der Post übergeben oder in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen (siehe Hinweis auf dem Antwortkuvert).



Gemeinderat – Liebe siegt über Politik

Leider mussten wir vor den Sommerferien die Demission unseres Finanzvorstehers und Vizegemeindepräsidenten Daniel Dietrich entgegennehmen. Der Liebe wegen nimmt er eine Luftveränderung vor, bleibt dem Dorf jedoch dank seiner Arbeitsstelle weiterhin erhalten.



Wir verlieren in Daniel Dietrich nebst einem sehr kompetenten Finanzfachmann auch einen hervorragenden Kenner unserer Gemeinde.

Sein Finanzressort hat er mit viel Sachverstand geführt, so dass unsere Gemeinde nach wie vor auf gesundem finanziellem Fuss steht und die kommenden Grossprojekte finanziell verkraftbar sind.

Er hat von seinem Vorgänger das heikle Geschäft der Parkplatzbewirtschaftung übernommen und dieses zu einem erfolgreichen Ende geführt. Dabei musste er sich anfänglich eine dicke Haut zulegen. Die Anfangsschwierigkeiten sind nun überwunden und die Parkplatzsituation in unserer Gemeinde ist sehr zufriedenstellend.

Interessiert hat er auch die Geschäfte der anderen Ressorts verfolgt und mitgeholfen, Lösungen zu finden.

Lieber Dani im Namen des Gemeinderates danke ich dir herzlich für dein 5-jähriges Wirken und die gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünsche ich dir viel Glück und alles Gute.

Jolanda Luginbühl, Gemeindepräsidentin



Personalmutationen – Ein- und Austritte

Vielen Dank!

Annelie Reichen, Kanzleichefin



Im April 2012 waren wir sehr glücklich, mit Annelie Reichen aus Frutigen unser Team wieder vervollständigen zu können. Sie arbeitete sich rasch ein und glich den Arbeitsrückstand umgehend aus, der nach einem personellen Engpass entstanden war. Mit verschiedenen Weiterbildungen ergänzte sie ihr Wissen laufend, so dass sie die Ausbildung der Lernenden kompetent leiten konnte. Dank ihrer raschen Auffassungsgabe, dem zielgerichteten und speditiven Arbeiten und ihrer kontaktfreudigen und offenen Art war sie im Verwaltungsteam eine wertvolle Stütze.

Nachdem sie im Frühjahr 2015 die Ausbildung zur Gemeindefachfrau erfolgreich abgeschlossen hat, setzt sie ihre Weiterbildung fort mit dem Ziel, das Diplom als Gemeindeschreiberin zu erlangen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass sie nach einer Arbeitsstelle Ausschau gehalten hat, an welcher sie das angeeignete Wissen umfassender anwenden kann. So wird uns Annelie Ende November in Richtung Krauchthal verlassen.

Verwaltungsteam, Gemeinderat und Bevölkerung danken Annelie herzlich für ihre umfangreiche und wertvolle Arbeit für die Gemeinde Aeschi und wünschen ihr an der neuen Arbeitsstelle und auch im Privatleben viel Erfolg und alles Gute.



Personalmutationen – Ein- und Austritte

Herzlich willkommen!

Jolanda Herren, neue Kanzleichefin



Der Gemeinderat hat aus den sehr zahlreichen Bewerbungen Jolanda Herren als Nachfolgerin von Annelie Reichen gewählt. Sie ist in Seftigen auf einem Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen. Nach der 3-jährigen Lehrzeit in der Gemeindeverwaltung Seftigen hat sie im vergangenen Sommer die Prüfung als Kauffrau EFZ erfolgreich absolviert.

Seither arbeitet sie in einer befristeten Anstellung bei der Gemeindeverwaltung Worb als Sachbearbeiterin in der Polizeiabteilung. Die Aufgabengebiete in Worb decken sich mehrfach mit den Arbeiten, für welche sie bei uns zuständig sein wird. Den Kurs für Ausbilderinnen wird sie im November besuchen, so dass auch die Betreuung der Lernenden ihr übertragen werden kann.

Wir sind überzeugt, mit Jolanda Herren eine junge, fröhliche und sehr motivierte Arbeitskraft zu erhalten. Das Verwaltungsteam freut sich ebenfalls auf die neue Mitarbeiterin. Wir wünschen ihr einen guten Start am 4. Januar 2016 an ihrem neuen Arbeitsplatz in Aeschi.



Neue Bushaltestellen

Eine Gruppe von Anwohnern des Gebiets Hundbühl hat vor einiger Zeit angeregt, die Schaffung einer Bushaltestelle beim Wegkreuz Mülünenstrasse/Hundbühlstrasse zu prüfen. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler würde der Schulweg wesentlich einfacher und sicherer.

Seither hat die Gemeinde verschiedene Besprechungen und Begehungen mit den zuständigen Kantonalen Stellen und der Postauto AG durchgeführt. Dabei wurde eine mögliche weitere Haltestelle bei der Adelmatt miteinbezogen. Die Abklärungen haben ergeben, dass vor allem bei der Haltestelle Hundbühl die geschätzten möglichen Frequenzen an sich zu gering ausfallen werden.

Trotzdem können wir erfreut informieren, dass beide Haltestellen auf Zustimmung gestossen sind. Die Haltestelle Hundbühl wurde jedoch aus Sicherheitsgründen nur in Richtung Aeschi-Dorf bewilligt. Neben der üblichen Signalisation sind keine weiteren baulichen Massnahmen mehr nötig. Da die Entscheide erst vor kurzem gefallen sind, werden die beiden Bushaltestellen zwar ab 14. Dezember 2015 bedient, jedoch in den Fahrplänen und bei den Ticketverkäufen erst in der nächsten Fahrplanperiode enthalten sein.

Die neuen Haltestellen haben finanzielle Auswirkungen auf den Lastenverteiler des öffentlichen Verkehrs. Wie viel die Erhöhung der sogenannten ÖV-Punkte ausmachen wird, kann im Voraus nur geschätzt werden, da diese von den Frequenzen abhängt. Eine Haltestelle kann für die Gemeinde höchstens Kosten von rund Fr. 3'200 pro Jahr nach sich ziehen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass der Anteil eher tiefer ausfallen wird.



Ein Jahr Durchgangszentrum Aeschiried

Am 10. Dezember 2014 sind die ersten Asylbewerbenden ins Blaukreuzheim in Aeschiried eingezogen. Aus Sicht der Gemeinde und der Begleitgruppe läuft der Betrieb des Durchgangszentrums ruhig und problemlos. Anfängliche Ängste und Unsicherheiten konnten abgebaut werden. Die auffallende Freundlichkeit und Dankbarkeit der Asylbewerbenden hat viel dazu beigetragen. Aus der Bevölkerung gab es viel Unterstützung. Beispielsweise hat der Turnverein angeboten, Asylbewerber in den verschiedenen Riegen aufzunehmen, die Niesenbahn hat einen Ausflug der Asylbewerber im Frühling ermöglicht, viele Kleider und Spielsachen wurden direkt von der Bevölkerung ins Zentrum gebracht.

Der Runde Tisch hat seine Begleitfunktion wahrgenommen und kann nach einem Jahr Durchgangszentrum feststellen, dass die gesetzten Ziele weitgehend erreicht wurden, für auftretende Problemstellungen funktionale Lösungen gefunden wurden und dank der sehr konstruktiven Zusammenarbeit unter allen Beteiligten wir gerüstet sind, auch zukünftige Fragestellungen bewältigen zu können.

Auch in der Rückmeldung des Migrationsdienstes des Kantons Bern wird festgestellt: „Die Zusammenarbeit am Runden Tisch ist angenehm und konstruktiv. Der regelmässige Austausch zwischen den Teilnehmenden fördert das gegenseitige Verständnis, das vertrauensvolle Diskutieren und unterstützt die konsensorientierte Lösungssuche. Der tierische Ernst bleibt dabei auch mal vor der Türe des schönen Sitzungszimmers der Gemeindeverwaltung: Drinnen wird nämlich auch das eine oder andere Mal gelacht oder geschmunzelt.“

Mit den einzelnen Berichten möchten wir Ihnen etwas Einblick geben in die Vielgestaltigkeit der Arbeit im und um das Durchgangszentrum.

Ihre Anliegen und Fragen nimmt die Begleitgruppe weiterhin gerne auf (begleitgruppe@aeschi.ch).

Brigitte Berger
Gemeinderätin Soziales

Peter Ryser
Vorsitzender des Runden Tisches



Zentrumsbetrieb

Mitte Dezember 2014 kamen zehn Familien aus den Notunterkünften Burgdorf und Moosseedorf mit einem Bus ins ländliche Aeschiried. Insgesamt 42 Asylsuchende bezogen ihre Zimmer.

Um die Weihnachtszeit verwandelte sich die anfängliche Skepsis in eine Welle grosser Solidarität. Die Asylsuchenden freuten sich über viele Sachspenden, die die Bevölkerung im Durchgangszentrum vorbeibrachte. Man fühlte sich zum ersten Mal angekommen und richtig willkommen.

Immer schneller füllte sich das Zentrum, bis dann ab Anfang 2015 100 Personen in ihrer „Bleibe auf Zeit“ lebten. Seither blieb die Anzahl Bewohner konstant. Die meisten der Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus Eritrea und Syrien. Zeitweise lebten in Aeschiried Asylsuchende aus 20 verschiedenen Ländern, unter anderem aus Somalia, Ghana, dem Iran, dem Irak, Sudan oder dem Tibet. Momentan kommen vermehrt Personen aus Afghanistan und Syrien in Aeschiried an. Insgesamt wohnten bisher 286 Menschen im Durchgangszentrum.

Deutsch zu lernen steht für alle Asylsuchenden an erster Stelle. Dabei werden sie auch von den Betreuerinnen und Betreuern unterstützt. Bezeichnungen von Alltagsgegenständen gehen den Asylsuchenden deshalb auch auf Deutsch schnell über die Lippen. Wer das Bügeleisen oder das Haarschneidegerät benutzen oder ein Velo ausleihen will, wendet die entsprechenden Begriffe schon nach einigen Tagen mehr oder weniger problemlos an.

Im Frühling brachen unsere Bewohner zu einem gesponserten Ausflug auf den Niesen auf. Sie staunten nicht schlecht: Zum ersten Mal sahen die Asylsuchenden ihre Unterkunft aus einer für sie ungewohnten Perspektive.

Viele der Bewohner nahmen an den Jugend- und Abendläufen teil; ein weiterer Höhepunkt, auf den sie im Vorfeld viel trainiert hatten. Sehr beliebt bei den Bewohnern ist das Café International der Kirchgemeinde Aeschi.



Ein Jahr ist vergangen, seitdem das Asylzentrum eröffnet wurde. Bisher sorgten seine Bewohner kaum für Aufregung. Meist fallen die Asylsuchenden durch ihre Freundlichkeit auf, oder wenn sie mit dem Velo ins Dorf fahren und mit einem Lächeln im Gesicht die Leute mit „Gruessech“ grüssen.

Wer heute in das Asylzentrum Aeschiried kommt, wird von einer ohrenbetäubenden Kinderschar neugierig empfangen. Meist leben zwischen 35 und 40 Kinder im Zentrum. Dazu kommen zwischen 25 und 30 Männer und 30 bis 40 Frauen. Die älteren Kinder besuchen vom 1. Kindergarten bis in die 9. Klasse die Schule im Durchgangszentrum. Vier Bewohnerinnen brachten in den letzten Monaten ihre Kinder zur Welt, sieben weitere Kinder werden ungeduldig erwartet.

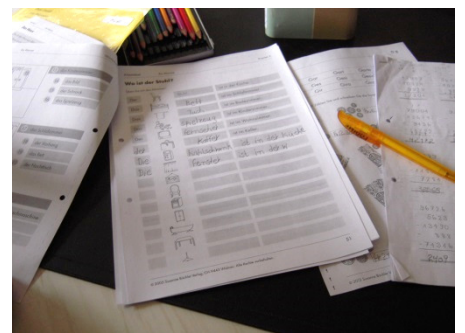
Der Zentrumsbetrieb läuft reibungslos. Wir setzen alles daran, dass das auch weiterhin so bleibt. Dahinter steckt sehr viel Arbeit. Uns ist es wichtig, nach einvernehmlichen Lösungen zu suchen und zusammen mit interessierten Dorfbewohnern den Asylsuchenden die Gelegenheit zu geben, sich als Teil der Gemeinschaft von Aeschi fühlen zu dürfen.

Monika Voegeli, Leiterin der Kollektivunterkunft Aeschiried, Mandat der ORS Service AG

Schulunterricht im Durchgangszentrum Aeschiried

Seit März 2015 werden im Durchgangszentrum die Kinder und Jugendlichen vom 1. Kindergartenjahr bis zur 9. Klasse an fünf Halbtagen von zwei Lehrerinnen in zwei jahrgangsdurchmischten Klassen (1. KG – 3. Kl. und 4. – 9. Kl.) unterrichtet. Zwischen zwanzig und dreissig Kinder besuchen den Unterricht. Die Unterrichtsschwerpunkte liegen in der ersten Begegnung mit der deutschen Sprache und dem Kennenlernen der europäischen und schweizerischen Kultur und Lebensweise (wie funktioniert das Leben bei uns?). Daneben werden auch Musik, Sport und Gestalten unterrichtet.

Für die Lehrerinnen ist der Unterricht sehr anspruchsvoll, da es wöchentlich neue Kinder, die noch kein Wort deutsch können, haben kann und in der gleichen Klasse auch Kinder unterrichtet werden, die schon längere Zeit in Aeschiried sind.



Für die Kinder ist der Unterricht im Durchgangszentrum sehr wichtig. Er gibt ihnen eine Tagesstruktur und sie lernen, sich in der fremden Umgebung zurechtzufinden. Wenn die Familien eine vorläufige Aufenthaltsbewilligung erhalten sollten, sind die Kinder auch gut vorbereitet, um sich an einem neuen Wohnort in der öffentlichen Schule zu integrieren.

Es macht Freude mit welcher Begeisterung die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht folgen und wie sie nach der Ferienpause ihre Lehrerinnen begrüßen und es nicht erwarten können, bis der Unterricht wieder beginnt.

Fazit: Dass die Kinder als Gruppe im Durchgangszentrum unterrichtet werden können, hat sich als gute Lösung herausgestellt. Für einen Übertritt in eine öffentliche Schule werden hier die Grundlagen gelegt. Diese Grundlagen sind wichtig für eine einfachere Integration in einer Regelklasse.

Regula Rupp, Schulleiterin

Beschäftigungsangebot

Die Wartezeit bis zum Asylentscheid mit sinnstiftender Tätigkeit zu füllen, ist das Ziel des kantonalen gemeinnützigen Beschäftigungsprogramms, welches die ORS Service AG als Betreiberin des Durchgangszentrums Aeschiried im Auftrag des Kantons anbietet.

Meist junge Männer, manchmal auch Frauen, arbeiten in den Ausseneinsätzen des Beschäftigungsprogramms. Die Arbeiten umfassen Trockenmauerbau, Einsätze gegen die Vergandung von Alpweiden, Unterstützung des Werkhofs beim Wanderwegunterhalt und anderes.

Die Innenbeschäftigung braucht weniger Armmuskeln. Dort werden Feueranzündhilfen gefertigt sowie Säcke für eine anerkannte Sammlerorganisation von Kleiderspenden gefaltet und beschriftet. Einfache Tätigkeiten lassen Raum für Begegnungen für Menschen aus verschiedenen Ländern.



Innen- und Ausseneinsätze sind gleichermaßen beliebt; schöne Projekte konnten in Angriff genommen werden: Durch den Bergsturz im Oktober 2014 ob dem Suldpintli wurde ein Teil des Wanderwegs unpassierbar. Der Werkhof ging mit Unterstützung des Zivilschutzes an die Errichtung eines neuen Wanderwegs in der bewaldeten Bergflanke. Das Beschäftigungsprogramm erhielt schliesslich den Auftrag, diesen Wanderweg mit Stufen zu versehen. Hundertdreissig Stufen wurden in mehreren Einsätzen gebaut.

Die Teilnehmenden an den Ausseneinsätzen kehrten befriedigt und genährt in die Unterkunft zurück. Und - wer weiss? - vielleicht auch mit besseren Voraussetzungen für die Suche nach Arbeit und Integration... Ein Schweizer Fondue jedenfalls wurde von den meisten Teilnehmenden probiert und gewürdigt.

Chuen Gerber, Leiter Beschäftigungsprogramm der Kollektivunterkunft Aeschiried, Mandat der ORS Service AG

„Café International“ – Begegnungen zwischen Menschen, die Asyl suchen und Menschen von hier

Nach der Eröffnung des Durchgangszentrums in Aeschiried hat sich der Kirchgemeinderat Aeschi-Krattigen überlegt, wie sich die Kirchgemeinde konstruktiv einbringen kann. Dabei war uns einerseits wichtig, zu einem guten Zusammenleben in der Gemeinde beizutragen und zum andern auch den Flüchtlingen offen und gastfreundlich zu begegnen.

Wir haben uns bei der Kirchlichen Fachstelle für Migration kundig gemacht, in welchen Bereichen ein Engagement der Kirchgemeinde Sinn macht und Möglichkeiten diskutiert. Schnell wurde klar, dass für ein allfälliges Projekt neben unseren Angestellten, Ehrenamtlichen und Freiwilligen, weitere Leute gewonnen werden müssen.

Gleichzeitig haben sich bei uns auch Interessierte gemeldet und haben sich erkundigt, ob es Möglichkeiten gebe, sich einzubringen und einen Beitrag zu leisten. Im Februar hat ein erstes „Netzwerktreffen“ der Interessierten stattgefunden. Die Gruppe hat beschlossen, nach dem Vorbild von anderen Kirchgemeinden ebenfalls ein Café zu eröffnen und zu führen.



Am 9. März hat das „Café International“ im Kirchgemeindehaus Aeschi zum ersten Mal die Türen geöffnet.

Seither ist es jeden Montagnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr geöffnet. Eine Gruppe von Freiwilligen bietet Kaffee und Tee an, andere kümmern sich um die kleinen Gäste, halten Spiele und passende Aktivitäten bereit.

Seit Juli findet während des Cafébetriebs von 15.00 – 16.00 Uhr ein Deutschkurs statt. Zwei erfahrene Lehrerinnen im Bereich Deutsch für Migrantinnen und Migranten führen das Angebot durch. Sie werden unterstützt von weiteren Freiwilligen. Zusammen wird viel gesprochen und gelacht, werden die oft fremden Zahlen und Ziffern geübt und gelernt.

Für uns alle sind es Beziehungen auf Zeit, das Durchgangszentrum ist eine Station auf ihrem Weg. Wenn Gesuche abgelehnt werden und die Leute ausreisen müssen oder einer Gemeinde zugewiesen werden, gehen Kontakte zu Ende. In den vergangenen Monaten haben wir Menschen kennen gelernt und sie ein Stück auf dem Weg begleiten und unterstützen können: Vielleicht hat man ihnen ein Buch oder ein Spiel besorgen können, einen Brief oder ein Dokument übersetzt, sie zum Essen eingeladen oder Wohnungsinserate erklärt.

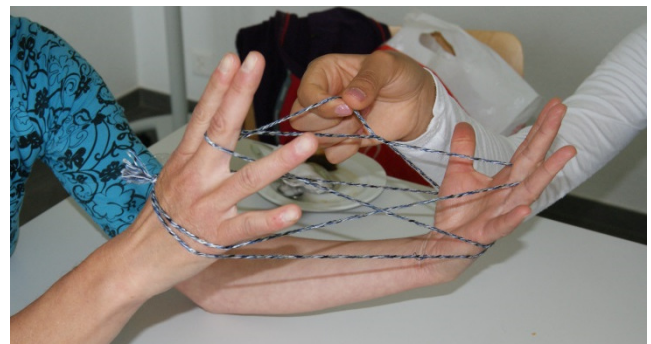
Wir freuen uns über Besuchende im Café und auch weitere Leute, die sich engagieren und mitarbeiten wollen. Kommen Sie doch gerne an einem Montag vorbei!

Auskunft und Kontaktadressen finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.kg-aeschi-krattigen.ch

↳ Rubrik Durchgangszentrum

Verena Meuli
Präsidentin Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen



Feuerwehr Aeschi-Krattigen – Verstärkung gesucht

Die Feuerwehr Aeschi-Krattigen braucht **Verstärkung** im Team. Ihre Aufgabenbereiche umfassen die Rettung von Menschen und Tieren sowie der Schutz von Sachwerten und Umwelt in den beiden Gemeinden. Der Hauptauftrag ist die Bekämpfung von Bränden aller Art, um Bevölkerung und Gebäude zu schützen. Dazu kommen Hilfe bei Verkehrsunfällen, technische Hilfeleistungen (Personenbergung, Tierrettung usw.) und natürlich Einsätze bei der Bewältigung von Umweltereignissen wie Unwettern oder Überschwemmungen, die immer häufiger auftreten.

Die Feuerwehr Aeschi-Krattigen besteht aus ca. 50 Bürgerinnen und Bürgern, die gewillt sind, Tag und Nacht Einsätze zum Wohl der ganzen Bevölkerung zu leisten.

Bist auch Du bereit, Dich für die Sicherheit der beiden Gemeinden Aeschi und Krattigen einzusetzen? Dann bist Du der/die Richtige für die Feuerwehr.

**Melde Dich für weitere Informationen bei Peter Teuscher, Kommandant
FW Aeschi-Krattigen, 078 791 87 67.**

Zurückschneiden von Hecken und Bäumen, etc.

Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen entlang von öffentlichen Strassen; Einfriedungen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Hinweise** auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsfährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 73 Abs. 2, Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 sowie die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:



- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.



- An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.



- Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen **alljährlich bis zum 31. Mai** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn** anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen.



Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von heruntergefallenem Reisig und Laub zu reinigen.

Entlang von Kantonsstrassen obliegt einzig die vorsorgliche Waldpflege entlang der Kantonsstrassen dem Tiefbauamt des Kantons

Bern. Im Übrigen sind auch entlang der Kantonsstrassen die Grundeigentümer verantwortlich.

3. Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.
4. Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.



Gemeinderat



Jolanda Luginbühl
Gemeinde- und
Gemeinderatspräsidentin
Präsidiales seit 2013
(im GR seit 2005)



Daniel Dietrich
Vize-Gemeinde- und
Gemeinderatspräsident
Finanzen seit 2013
(im GR seit 2011)



Margrit Zurbrügg
Öffentliche Sicherheit
seit 2005



Thorsten Jung
Hochbau
seit 2005



Brigitte Berger
Soziales
seit 2007



Yvonne Schmid
Schulen
seit 2011



Daniel von Känel
Wasser und Abwasser
seit 2011



Thomas Knupp
Tiefbau
seit 2012



Christian Däpp
Volkswirtschaft
seit 2013



Gemeindeverwaltung



Andreas von Känel
Gemeindeschreiber



Fritz Portenier
Gemeindekassier
Stv. Gemeindeschreiber



Sven Ruge
Bauverwalter



Ruth Schärz
AHV-Zweigstelle



Lukas Berger
Steuerverwalter



Jolanda Herren
Kanzleichefin



Chantal Meier
Lernende 3. Lehrjahr



Fabio Luginbühl
Lernender 2. Lehrjahr

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08.00 – 12.00 Uhr
Mo, Do 13.30 – 17.00 Uhr
Di 13.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen.

Kontaktmöglichkeiten:

Telefon 033 654 37 77
Fax 033 654 90 77
Mail info@aeschi.ch
vornamenachname@aeschi.ch



Werkhof und Abwarte



Beat Lengacher
Chef Werkhof

werkhofaeschi@aeschi.ch

033 654 76 10



Martin Müller
Abwart Gemeindesaal
und Primarschule Dorf

079 483 10 38



Reto Gyger
Stv. Chef Werkhof



Ueli Lengacher
Abwart Oberstufenschule
Aeschi-Krattigen

079 261 69 08



Urs Wäfler
Mitarbeiter Werkhof



Ruth Lengacher
Abwartin Primarschule
Aeschiried



Peter Marti
Mitarbeiter Werkhof



Marianne Bircher
Abwartin
Gemeindeverwaltung



Dominic Hofmann
Lernender 2. Lehrjahr
Werkhof



Landschaft

Aeschi liegt auf dem Bergrücken zwischen Morgenberghorn und Hondrichhügel. Dieser Hügelzug besteht aus der Mittelmoräne des Kander- und Aaregletschers. Der Dorfkern liegt auf 860 M. ü. M. Das Gemeindegebiet umfasst auch einen Teil des Kandertals im Bereich Mülener-Emdtal.

Mächtig ragt die symmetrische Niesenpyramide empor. Man geniesst eine freie Aussicht zu Stockhorn, Längenberg, Belpberg bis hin zu den Jurahöhen. Eindrücklich ist ebenfalls die Sicht über den Thunersee zu Sigriswilergrat, Justistal und Niederhorn. Östlich schweift der Blick über den Brienersee zum Brienerrothorn.

Historisches

Erste menschliche Spuren in Aeschi

Schon in der Bronzezeit müssen sich Menschen in unserer Gegend aufgehalten haben; verschiedene alte Fundgegenstände in Heustrich, Aeschi, Krattigen und andern Orten bezeugen dies.

Die Römer (58 v. Chr. – ca. 400 n. Chr.) und die Alemannen (ab 400 n. Chr.)

Ab 58 v. Chr. beherrschten die Römer alle keltischen Stämme, so auch die Helvetier. Die Helvetier behielten grundsätzlich ihre keltische Sprache, nahmen aber manches Wort von den Römern auf. Im Kandertal gibt es viele Namen solcher Herkunft, in Aeschi aber nur einen, nämlich „Lattreyen“. Dieser Name tönt ähnlich wie ital. „latte“ und franz. „lait“. Offenbar wurden auf Lattreyen schon in alten Zeiten Kühe gealpt.

Im Jahr 454 verdrängten die Alemannen die Römer und siedelten sich in grossen Teilen der Schweiz an.

Burg und Städtchen Mülener 1240-1553

1240 wird der Ort erstmals als „Molendino“ erwähnt. Hier liess sich der Zugang zum Kandertal sehr gut kontrollieren und verteidigen. Besitzer waren die



Freiherren von Kien, die wahrscheinlich in Mülönen eine Burg und die Letzimauern bauen liessen. Die Herren von Mülönen beherrschten während Jahren das ganze Tal. Ihnen gehörte auch die Tellenburg bei Frutigen. Sie gelangten in Konflikt mit der Stadt Bern. Die Berner verbrannten in Frutigen einige Häuser und die Kirche. Es wird angenommen, dass damals auch die Burg Mülönen zerstört und später ein zweites Mal wieder errichtet wurde.

Die „Herrschaft Mülönen“ wechselte mehrmals den Besitzer. 1352 verkaufte der Ritter Thüring von Brandis die Herrschaft Mülönen an Bern. Dazu gehörten auch Rechte von Aeschi und Reichenbach, ferner die Kirche und der Kirchensatz (das Recht einen Pfarrer einzusetzen) von Aeschi.

„Landschaft Aeschi“

Die Landrechte von 1469 und 1675 bewiesen, dass die Landschaft Aeschi manches nach eigenem Gutfinden regeln konnte. Zudem besass Aeschi das Recht zu freiem Handel. Alle militärischen Angelegenheiten aber wurden von Bern aus verfügt. Das Landrecht von Aeschi war bis 1835 massgebend.

Die Kirche

Die Kirche Aeschi hat ihren Ursprung im 10. Jahrhundert. Eine Chronik erzählt, dass in den Jahren nach 930 der hochburgundische König Rudolf II. rund um den Thunersee 12 Kirchen im romanischen Stil bauen liess: Uttigen, Thierachern, Hilterfingen, Sigriswil, Thun, Scherzligen, Frutigen, Wimmis, Leissigen, Amsoldingen, Spiez und Aeschi.

Aeschi gehörte zum Bistum Lausanne. In einem Verzeichnis von 1228 ist Aeschi unter dem Namen „Ashes“ erstmals urkundlich erwähnt.

Das Pfarrhaus in Aeschi galt als Freistätte für allerlei Übeltäter. Wer sich dorthin flüchtete, war drei Tage und sechs Wochen sicher. Wenn er nach dieser Zeit drei Schritte vor das Dachtrauf machte und wieder ins Pfarrhaus zurückkehrte, war er wieder für drei Tage und sechs Wochen geschützt.

Zusammengefasst durch Fritz Sury, Aeschi, gemäss Literaturhinweis Seite 40.

Einen ausführlicheren Text finden Sie auf unserer Homepage www.aeschi.ch.



Schulwesen in Aeschi

Vor der Reformation (1500) gab es in den Dörfern noch keine Schulen.

Nach der Reformation sollten alle die Bibel lesen können → Gründung vieler Schulen.

Aeschi

- 1615 erste Schule gegründet für Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen. Pfarrer halten Schule.
- 1648 Schulen in Privathäusern.
- 1754 Schule erstmals in Kirchgemeinderechnung erwähnt.
- 1782 Hälfte von altem Haus wird als Schule benutzt.
- 1827 erstes Dorfschulhaus mit 2 Schulzimmern und 2 Lehrerwohnungen (von Anfang an zu klein)
- 1830 Mädchen dürfen auch in die Schule, vorher nur „Spinnschule“
- 1835 70 Oberstufenschüler /130 Unterstufenschüler
- 1865 Schulhaus wird vergrössert
- 1909 Abbruch und Neubau des Schulhauses (heutiges Primarschulhaus)
- 1966 Bau des Sekundarschulhauses (heute Oberstufenschulhaus)

Aeschiried

Man weiss nicht genau, seit wann hier Schule gehalten wird.

- 1766 wird in der Schulgemeinderechnung Schulmeister Murer auf Ried erstmals erwähnt. Unterricht in Privathäusern
- 1833 erstes Schulhaus
- 1875 Umbau des Schulhauses, 2 Schulzimmer /2 Wohnungen
- 1957 Bau des heutigen Schulhauses

Emdtal

- 1873 Bau des Schulhauses mit 1 Schulzimmer und 1 Lehrerwohnung
- 2007 zu wenig Kinder, Schule wird geschlossen.



Gegenwärtiges

Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 30,99 km². Davon sind etwa 645 ha Wald. Aeschi besitzt im Suldtal ein wunderschönes Naturschutz- und Wandergebiet.

Heute hat Aeschi ca. 2'225 Einwohner (November 2015), davon sind rund 1650 stimmberechtigt.

Die 2'225 Einwohner teilen sich auf in ca. 995 Haushalte. Somit wohnen pro Haushalt durchschnittlich 2,23 Personen zusammen.

Von den 2'225 Einwohnern waren ca.

22,8 % unter 21-jährig	35,4 % zwischen 41- und 65-jährig und
23,6 % zwischen 21- und 40-jährig	18,2 % über 65-jährig.

Ein relativ grosser Teil der Bevölkerung ist nach wie vor in der Landwirtschaft tätig. Daneben verfügt Aeschi über leistungsfähige Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe.

Wichtig für unser Dorf ist auch der Tourismus. Nebst wenigen Hotels, gibt es eine grosse Anzahl von Ferienwohnungen und Gaststätten.

Verkehrslage

Trotz seiner politischen Zugehörigkeit zum Amt Frutigen-Niedersimmental orientiert sich Aeschi auch stark nach den Regionen Spiez, Thun und Bern.

Es besteht eine gut ausgebaute Busverbindung (Halbstundentakt) via Krattigen resp. Hondrich und Spiezwiler nach Spiez Bahnhof. Zudem verkehren morgens, mittags und abends Busse via Mülönen und Emdtal.

Verkehrsmässig liegt Aeschi für jede Richtung zentral. Die Autobahn ist beispielsweise in 6 Min. erreichbar.



Einkaufsmöglichkeiten

Die meisten Einkäufe können in Aeschi getätigt werden.

- Bäckereien / Konditoreien
- Banken
- Blumen / Gärtnerei
- Coiffeur
- Geschenkartikel
- Kiosk
- Kunsthandwerk
- Lebensmittel / Früchte / Gemüse
- Metzgerei
- Post
- Töpferei

Dorf-Bibliothek im Kirchgemeindehaus (Dorfstrasse 17).

Aeschimärit

Seit 1653 findet am 1. Dienstag im November der traditionelle Aeschimärit statt, der stets sehr viele, auch auswärtige Besucher/innen anzieht. Händler aus der ganzen Schweiz bieten verschiedenste Waren an. Die Schüler und Schülerinnen freuen sich über einen freien Tag.

Bildung

- Spielgruppe
- 3 Kindergartenklassen
- 6 Primarklassen in Aeschi und 1 in Aeschiried
- Oberstufenschule Aeschi-Krattigen, 2 Sekundarklassen und 2 Realklassen
- Gymnasien in Thun und Interlaken
- NOSS in Spiez
- 10. Schuljahr in Spiez
- Gewerbeschulen in Thun, Interlaken und Frutigen
- Praktikantinnenschule in Spiez



Vereine

In zahlreichen Vereinen kann man sich sportlich, gemeinnützig und kulturell betätigen:

- Aeschi Tourismus
- Elternverein
- Frauenverein
- Frutigtaler Spiellüt
- Gemischter Chor Stimmix Aeschi
- Gewerbeverein Aeschi
- Hand- und Waldsägegruppe Aeschi
- Jodlerklubs (Alpengruss, Bärgründe, Bärjodler)
- Jugendtanzgruppe
- Jugendtreff
- Junge Aeschiner
- Jungschar
- Kleinkaliberschützen
- Loipenverein Wildbachspur
- Musikgesellschaft Krattigen
- Samariterverein
- Schwingersektion
- Skiklub
- Spitz Derby Verein
- Suldtalschützen Aeschi
- Trachtengruppe
- Turnverein
- Verein Pro Chalet Stampach
- Viehzuchtverein Aeschi und Umgebung
- Wiehnachtswäg Aeschi
- Wochenplatzbörse Kandertal

Für Kinder

- JO des Skiklubs (alpin und nordisch)
- Jugendtanzgruppe
- Schwingersektion Aeschi
- Mädchen- und Jugendriegen (1. - 9. Schuljahr)
- Kitu (5 - 7jährige)
- Muki-Turnen (3 - 5jährige)

Sport und Erholung

Aeschi bietet viele Möglichkeiten an, sich sportlich zu betätigen:

- Hallenbad / Sauna / Wellness
- 2 Skilifte und 1 Trainerlift auf der Aeschiallmeid
- 1 Trainerlift im Dorf
- Langlaufloipe ins Suldtal
- 1 beleuchtete Nachtloipe in Aeschiried
- Spazier- und Wanderwege
- Naturschutzgebiet Suldtal
- Turnhalle und Schwingkeller



Weitere Kontaktmöglichkeiten

- Altersturnen, Altersnachmittage
- Aktivitäten der Reformierten Kirchgemeinde
- Jugendtreffs Friedegg
- sub(s)tanz, Raum für Tanz und Bewegung
- Verschiedene kulturelle und gesellige Anlässe

Politisches Engagement

Zur Zeit gibt es in Aeschi eine politische Ortspartei, die Schweizerische Volkspartei (SVP).

Es steht jeder volljährigen Person frei, sich **auch parteilos** in unserer Gemeinde zu engagieren, sei dies in einem Verein, in einer Kommission oder im Gemeinderat.

Literatur für eine umfassende Information

- **Aeschi**, von Walter Stalder, Berner Heimatbücher, Verlag Paul Haupt, Bern
- **Der Niesen**, aus der Reihe Berner Heimatbücher, Verlag Paul Haupt, Bern
- **Das Frutigbuch**, Heimatkunde für die Landschaft Frutigen, Verlag Paul Haupt, Bern
- **Das Frutigland**, der bernische Amtsbezirk Frutigen nach allen Seiten beleuchtet, Frutigland-Verlag
- **Regionalmappe Kandertal**, aus der Zentralstelle für Lehrerfortbildung, Köniz, 1987





Aeschi Tourismus – www.aeschi-tourismus.ch

Blumiges Aeschi 2015: neues Konzept – gleiches Ziel

Anders als in den Vorjahren war für die diesjährige Ausgabe des Wettbewerbs keine Anmeldung erforderlich. Die Jury teilte das Gemeindegebiet in 5 Zonen ein und machte sich auf die Suche nach den schönsten blumengeschmückten Häusern und Gärten. Keine einfache Aufgabe, bei so vielen mit grossem Engagement gepflegten Balkonen, Terrassen, Fassaden und Gärten...

Gehrt werden, konnten dieses Jahr die folgenden Einwohner der Gemeinde Aeschi:

- Familie Walter von Allmen, Alte Gasse 10, Emdthal
- Talstation Niesenbahn, Mülönen
- Maria und Miriam Schläpfer, Scheidgasse 3, Aeschi
- Familie Wüthrich, Alleestrasse 11, Aeschi
- Brigitte und Ueli Berger, Haslerenstrasse 1, Aeschi
- Leni und Hans Graf, Hondrichstrasse 16, Aeschi
- Martin Schwarz, Scheidgasse 26, Aeschi
- Anita und Paul Bichsel, Aeschiriedstrasse 4, Aeschi
- Anna und Roger Gut, Scheidmatte, Aeschiried
- Martha Tschabold und Hans Lengacher, Aeschiriedstrasse 39A, Aeschiried

Ein Anerkennungspreis ging an den Werkhof Aeschi für die originelle Gestaltung des Dorfkreisels.

Aeschi Tourismus bedankt sich bei allen Einwohnern für das Engagement zu Gunsten eines gepflegten Dorferscheinungsbildes.





Aeschi Tourismus – www.aeschi-tourismus.ch

Übernehmen Sie die Patenschaft für ein neues Bänkli!

Sie fühlen sich mit Aeschi verbunden und möchten einen persönlichen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung unseres Ortes beitragen? Sie sind gerne wandernd unterwegs und schätzen es, hin und wieder auf einem gemütlichen Bänkli mit schöner Aussicht Platz zu nehmen?

Dann unterstützen Sie die Erweiterung unseres Bänkli-Projektes entlang des Wanderweges Aeschiried - Greberegg!

So funktioniert es:

Sie nehmen mit Aeschi Tourismus Kontakt auf, wählen einen der möglichen Standorte (siehe www.beo-baenkli.ch) aus und entscheiden sich für eine Widmung, die auf der Rücklehne eingraviert wird.

Die Kosten für die Bänkli-Patenschaft betragen einmalig 500 Franken.

Jakob Zaugg baut für Sie Ihre Sitzbank aus einheimischem Fichtenholz, versieht diese mit der gewünschten Gravur und platziert das Bauwerk am vereinbarten Standort.

Die Bank wird mit Foto und kurzem Text auf der Website www.beo-baenkli.ch präsentiert und Sie werden zu einer kleinen Einweihungsfeier eingeladen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!





Aeschi Tourismus – www.aeschi-tourismus.ch

Kaufen Sie Ihren Saison-Pass bei Aeschi Tourismus!

Bei Aeschi Tourismus erhalten Sie bis zum 15. Dezember 2015 Skiabonnemente für Aeschried, die Region Adelboden/Lenk und den Voralpen-Charme-Pass zu den ermässigten Vorverkaufstarifen. Die Artikel können bar, mit Rekachecks oder Kreditkarte bei der Bestellung bezahlt werden.

LangläuferInnen kaufen bei Aeschi Tourismus den Schweizer Langlaufpass (CHF 140.00) oder die örtliche Saisonkarte (CHF 50.00) und unterstützen so den Loipenverein Aeschi-Suld.

Alle Artikel sind auch im online Shop unter www.aeschi-tourismus.ch erhältlich.



Aeschi tritt der Destination Thun-Thunersee bei

Am 2. September 2015 haben die Mitglieder von Aeschi Tourismus an einer ausserordentlichen Hauptversammlung einstimmig beschlossen, per 1. Januar 2016 der Destination Thun-Thunersee beizutreten. Diese ist für die Vermarktung (das „Gästeholen“) zuständig, während sich Aeschi Tourismus vor Ort verstärkt auf die Angebotsgestaltung und die Gästebetreuung konzentrieren kann.

Der Vorstand von Aeschi Tourismus begrüsst den Schritt und ist überzeugt, dass davon einerseits unsere Leistungsträger und andererseits unsere Gäste profitieren werden.

In Aeschi übernachtende Gäste, welche in einem Mitgliederbetrieb von Aeschi Tourismus und Thun-Thunersee Tourismus übernachten, kommen in den Genuss der kostenlosen PanoramaCard (Gästekarte Thunersee) mit zahlreichen attraktiven Ermässigungen. So ist beispielsweise die Fahrt mit dem Postauto nach Spiez oder ins Suldtal kostenlos.

Mit diesem Schritt wird gleichzeitig die bisherige Aeschi-Gästekarte aufgehoben.





Aeschi Tourismus – www.aeschi-tourismus.ch

Wiehnachtswäg

Der beliebte Weg ist vom 29. November 2015 bis 6. Januar 2016 geöffnet und jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr beleuchtet. Zur Eröffnungsfeier am Sonntag, 29. November 2015 um 17.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen. Nach der Begrüssung und einer gemeinsamen Begehung wird Pfarrer Hansruedi von Ah im Beizli (um ca. 18.00 Uhr) einen Gottesdienst abhalten.

Während der Adventszeit finden verschiedenste Veranstaltungen statt.

Informationen finden Sie auf www.wiehnachtswaeg.ch oder im Flyer, der in alle Haushaltungen versendet wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neu befinden sich die Parkplätze für die Besucher am Haltenweg und nicht mehr bei der Kinderheimat Tabor. Die neuen Parkplätze sind wie die übrigen öffentlichen Parkplätze auf dem Gemeindegebiet kostenpflichtig und ausschliesslich für die Besucher des Wiehnachtswäges bestimmt.

Das Projekt Wiehnachtswäg steht finanziell gesund da und es kann nicht zuletzt dank den verschiedenen Spenden während der Anfangsphase in die Verbesserung der Parkplatzsituation, der Beleuchtung, Beschilderung, etc. investiert werden.



Volkshochschule Frutigland – Erwachsenenbildung, Kurse in Aeschi

Fremdsprachen

Spanisch für Anfänger mit wenig Vorkenntnissen

Wann: Winterkurs: **11x je Montag, 19.30-21.00 Uhr, ab 11. Januar 2016** Ae62

Frühlingskurs: **9x je Montag, 19.30-21.00 Uhr, ab 25. April 2016** Ae63

Mitbringen „Caminos neu“ Lehr und Arbeitsbuch A1, Klett-Verlag
ISBN 978-3-12-514954-0

Wo: Oberstufenschule Aeschi (NMM-Zimmer)

Spanisch Niveau A2

Mit guten Grundkenntnissen, auch für Wiedereinsteiger/Innen. Sie lernen sich im spanischsprachigen Alltag zurechtzufinden. Leitung: Ana M. Abeleira (Teuscher), Aeschi

Wann: Winterkurs: **11x je Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr, ab 14. Januar 2016** Ae65

Frühlingskurs: **9x je Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr, ab 28. April 2016** Ae66

Mitbringen „Caminos neu“ Lehr und Arbeitsbuch A2, Klett-Verlag
ISBN 978-3-12-514954-0

Wo: Oberstufenschule Aeschi (NMM-Zimmer)

Kursgeld: Winterkurs: Fr. 220.-- (Mitglieder Fr. 200.--)

Frühlingskurs: Fr. 180.-- (Mitglieder Fr. 170.--)

Anmeldung: bis 30. Dezember u. 15. April 2016 an VHS-Frutigland, Kathrin von Känel, Tel.-Nr. 033 654 74 46 (Anmeldetalon oder E-Mail: info@vhs-frutigland.ch)

Grundkurse Informatik

für Anfänger ohne jegliche Vorkenntnisse!

Kursinhalte: Textverarbeitung Word
Windows Einfache Dokumente schreiben
Programme starten Dokumente speichern, öffnen,
Arbeiten mit Fenster korrigieren und drucken
Dialoge, Menüs, Schaltflächen Grafik und Bilder in Text
Dateien, Ordner, Laufwerke einbinden
Internet
Einblick ins Internet

✉ **Volkshochschule Frutigland Ae67**

Leitung: Irene Wittwer, Schwandi, 3713, Reichenbach, Tel.-Nr. 033 671 20 49

Wann: **8x je Dienstag, 19.30-21.30 Uhr, ab 22. März 2016** ohne 12./19. April 2016 (Frühlingsferien)

Wo: Oberstufenschule Aeschi (Informatikzimmer)

Kursgeld: Fr. 450.-- (Mitglieder Fr. 420.--; Lehrlinge und Studierende Fr. 350.--)
plus Kursunterlagen: Fr. 10.--, Buch (fakultativ) Fr. 30.--

Anmeldung: bis 12. März 2016 an VHS-Frutigland, Kathrin von Känel, Tel.-Nr. 033 654 74 46 (Anmeldetalon oder E-Mail: Info@vhs-frutigland.ch)

Programme: Windows / Word / Internet



Bewegung (Körperschule) / Gymnastik / Tanz

Feldenkrais® „Bewusstheit durch Bewegung“ ☎ Ursula Chevalley

Die Feldenkraismethode (benannt nach ihrem Begründer, Dr. Moshé Feldenkrais) bietet einen körperbezogenen Lernprozess, der es Menschen jeden Alters erlaubt, beweglicher und lebendiger zu werden und zu bleiben.

Leitung: Ursula Chevalley, dipl. Feldenkr.pädagogin SFV, EMR-/ ASCA-Anerkennung

Wann: **11x je Montag, 20.00-21.00 Uhr, 11. Januar - 21. März 2016**

11x je Montag, 20.00-21.00 Uhr, 11. April - 27. Juni 2016

7x je Montag, 20.00-21.00 Uhr, 15. August - 26. September 2016

Die Kurse können unabhängig voneinander und ohne Vorkenntnisse besucht werden!

Wo: noscene, Feldenkraiswerkstatt, Scheidgasse 36, 3703 Aeschi

Kursgeld: Fr. 25.- pro Lektion/Stunde, zahlbar in Kurszyklen

Anmeldung / Information: U. Chevalley, Tel. 033 650 12 09, www.feldenkraiswerkstatt.ch

Hauswirtschaft / Näh- und Kochkurse

Ach, wär doch schon Zmittag uf em Tisch ☒ Volkshochschule Frutigland Ae69

Abwechslungsreiche - schnelle Winterküche für den Alltag. Ein Kurs für alle, bei denen es in der Küche ab und zu ein bisschen schneller gehen muss. Die während des Kurses zubereitenden Gerichte können gleich zum Z`Mittag nach Hause genommen werden können.

Leitung: Bernadette Dietrich, Aeschi

Wann: **2x je Donnerstag, 09.00-11.00 Uhr, 14./21. Januar 2016**

Wo: Oberstufenschulhaus Aeschi (Schulküche)

Kursgeld: Fr. 65.-- (Mitglieder Fr. 60.--); Materialkosten von Fr. 30.-- pro Morgen, werden direkt im Kurs verrechnet.

Anmeldung: bis Ende Dezember 2015 an VHS-Frutigland, Kathrin von Känel, Tel.-Nr. 033 654 74 46 (Anmeldetalon oder E-Mail: info@vhs-frutigland.ch)

Fallmaschenschal ☒ Volkshochschule Frutigland Ae70

Ein richtiger „Hingucker“ dieser sommerlich leichte und einfach zu strickende Schal daher.

Leitung: Renate Lengacher, Schweizer Häkelmeisterin, Aeschiried

Wann: **Donnerstag, 11. Februar 2016, 20.00-22.00 Uhr**

Wo: Oberstufenschulhaus Aeschi (Medienraum)

Kurskosten: Fr. 35.-- (Mitglieder Fr. 30.--); plus Materialkosten von Fr. 15.-- (Wolle und Nadeln) werden vor Ort verrechnet.

Anmeldung: bis Ende Januar 2016 an VHS-Frutigland, Kathrin von Känel, Tel.-Nr. 033 654 74 46 (Anmeldetalon oder E-Mail: info@vhs-frutigland.ch)

**Fisch filetieren ☒ Volkshochschule Frutigland Ae72
und verschiedene Zubereitungsarten**

Braten, pochieren und frittieren

Leitung: Hansruedi Strahm, Aeschiried

Wann / Wo: **Dienstag, 3. Mai 2016, 18.30-21.00 Uhr**, Oberstufenschulhaus Aeschi, Küche

Mitbringen: Küchenschurz und wenn vorh. Filetirmesser (bei der Anmeldung vermerken)

Kursgeld: Fr. 65.-- (Mitglieder Fr. 60.--); plus Materialkosten nach Aufwand, diese werden direkt im Kurs verrechnet.

Anmeldung: bis 20. April 2016 an VHS-Frutigland, Kathrin von Känel, Tel.-Nr. 033 654 74 46 (Anmeldetalon oder E-Mail: info@vhs-frutigland.ch)



Lace Wolle färben und Dreiecktuch stricken ☒ Volkshochschule Frutigland Ae71

Schon oft diese Filigranenmuster des Lacestrickens bewundert und es gluschtet dich, dies zu lernen? Mit selbstgefärbter Wolle in deinen Wunschfarben geht dein Traum in Erfüllung. Die Lace Wolle von hoher Qualität ist mit einem feinen Edelstahlfaden versetzt. Das Muster ist schnell zu lernen und es wird eine Anleitung mitgegeben. (Am 1. Abend kann noch zusätzlich Wolle gefärbt werden).

Leitung: Renate Lengacher, Schweizer Häkelmeisterin, Aeschiried

Wann: **2x je Mittwoch, 20.00-22.00 Uhr, 9./16. März 2016**

(9. März wird die Wolle gefärbt, am 16. März gewickelt und gestrickt)

Wo: Oberstufenschulhaus Aeschi

Kursgeld: Fr. 60.-- (Mitglieder Fr. 55.--); Materialkosten für Lace Wolle und Stricknadel ca. Fr. 25.--, werden direkt im Kurs verrechnet.

Anmeldung: bis 25. Februar 2016 an VHS-Frutigland, Kathrin von Känel, Tel.-Nr. 033 654 74 46 (Anmeldetalon oder E-Mail: info@vhs-frutigland.ch)

Nähkurs

☎ Elternverein

Es braucht keine Vorkenntnisse

Schon lange möchtest du etwas für dich, deine Wohnung oder deine Kinder nähen? Dann bist du genau richtig! Ganz einfach schöne und praktische Dinge nähen, mit der Maschine oder von Hand!

Leitung: Petra Simmen-Heim www.wirbelwind-simmen.ch

Wann: **Mittwoch, 9. März 2016, 17.00-21.00 Uhr**

Wo: Oberstufenschulhaus Aeschi

Mitbringen: Nähmaschine falls vorhanden

Hinweis: spezielle Wünsche bitte anmelden

Kursgeld: Fr. 44.-- (Mitglieder EV Aeschi Fr. 39.--)

Am Ende des Abends nehmen ALLE etwas fertiges mit nach Hause!

Anmeldung: bis 2. März 2016 an Andrea Zenhäusern, Tel.-Nr. 079 730 73 24 oder E-Mail: info@ev-aeschi.ch

Torten dekorieren

☎ Elternverein

Nachmittagskurs für Erwachsene

Mit Kreativität, dem geeigneten Material und kompetenter Unterstützung habt Ihr die Möglichkeit, schöne und originelle Tortendekorationen auszuprobieren

Leitung: Daniela Graber

Wann: **Mittwoch, 4. Mai 2016, 14.00-15.30 Uhr**

Wo: Bäckerei Graber, Aeschi

Mitbringen: Schurz, Kartonschachtel mind. 25x25cm oder Tortentransportbox

Kursgeld: Fr. 24.-- (Mitglieder EV Aeschi Fr. 19.--)
zuzüglich Materialkosten Fr. 10.--

Anmeldung: bis 29. April 2016 an Mirjam Streun-Cottier, Tel.-Nr. 033 650 11 16
oder E-Mail info@ev-aeschi.ch



Kreativität / Freizeitgestaltung

Advents-Basteln

☎ **Elternverein**

Stille Zeiten sind immer sinnvoll, weil sie uns die Möglichkeit geben, unsere Mitte zu finden.

Leitung: Brigitte Klopfenstein

Wann / Wo: **Montag, 23. November 2015, 20.00-22.30 Uhr**, Bühlermatte 2, Aeschi

Mitbringen: 4 Adventskerzen, Baumschere

Kosten: Fr. 32.-- (Mitglieder EV Aeschi Fr. 27.--); zuzüglich Materialkosten

Anmeldung: bis 17. November an Mirjam Streun-Cottier, Tel.-Nr. 033 650 11 16
oder E-Mail: info@ev-aeschi.ch

Visualisieren einfach gemacht ☎ **Elternverein**

Für interessierte Eltern

Du erlernst die Technik, um einfache Symbole, Tiere und Figuren zu zeichnen. Du erhältst Tipps und Tricks für die Visualisierung für und mit Kindern (z.B. Ämtliplan, Hausaufgabenplan, Regelblatt etc.)

Leitung: Andrea Berset, Erwachsenenbildnerin SVEB

Wann / Wo: **Freitag, 19. Februar 2016, 18.00-21.00 Uhr**, Oberstufenschulhaus Aeschi

Mitbringen: A4- und A3 Block, unliniert

Kursgeld: Fr. 36.-- (Mitglieder EV Aeschi Fr. 31.--)
zuzüglich Fr. 8.-- Materialkosten (Der Kurs findet ab mindestens 10 Teilnehmenden statt.)

Anmeldung: bis 12. Februar 2016 an Andrea Zenhäusern, Tel.-Nr. 079 730 73 24
oder E-Mail: info@ev-aeschi.ch

Volkshochschule Frutigland mit neuem Internetauftritt

Auf das neue Kursjahr hin, haben wir den Internetauftritt total überarbeitet und den neuesten Anforderungen angepasst.

Das Erscheinungsbild passt sich automatisch jedem Computer, Tablet oder Smartphone an und mit ein paar wenigen Klicks erscheint der gewünschte Kurs.



Neu in Aeschi:

Wulleplousch-Träff mit der Schweizermeisterin und WM-Dritten im Häckeln

Prominente Gastgeberin ist die aktuelle Schweizermeisterin im Häckeln, Renate Lengacher. Einmal im Monat treffen sich Handarbeitsfreudige zum Ideenaustausch. Die Treffen sind für alle offen, ob Anfänger, Profi oder Wiedereinsteiger. Eine Anwesenheitsliste wird nicht geführt, wer Zeit und Lust hat, der kommt.

Jeder arbeitet am eigenen Projekt, zusätzlich kann man sich Tipps und Tricks von anderen Gleichgesinnten holen. Wolle und Ideen sind vorhanden.

Die Treffs finden jeweils am Mittwoch um 20.00. statt. Um die Raumkosten zu decken wird ein kleiner Unkostenbeitrag verlangt.

Weitere Infos bei Renate Lengacher 076 504 42 11 / 033 654 29 13.

Fabelhaft
Tanz- und Musikprojekt
Musikgesellschaft Krattigen und Tanzschule sub(s)tanz
www.projekt-fabelhaft.ch

19.03.2016 / 14.00 / 20.00 Uhr
20.03.2016 14.00 Uhr
Mehrzweckgebäude Krattigen
Vorverkauf ab 01.12.15 bei Aeschi Tourismus unter 033 654 07 76

M&K **sub(s)tanz**



Oberländisches Schwingfest Aeschi, 10. – 12. Juni 2016



Der Schwingersektion Aeschi fällt am Wochenende vom 10.- 12. Juni 2016 die Ehre zu, das Oberländische Schwingfest durchzuführen.

Das Programm sieht wie folgt aus:

Freitag, 10. Juni 2016

17:30 Uhr Eröffnung Festwirtschaft mit Abendessen

20:00 Uhr Jodlerabend mit
- Jodlerklub Wiesenberg
- Jodlerklub Wattwil
- Jodlergruppe Hirschberg Appenzell
- Jodlerklub Alphüttli Plaffeien
- Jodlergruppe Alpengruss Aeschiried

anschliessend

- Tanz mit den Nidwaldner Buebe
- Barbetrieb mit DJ Flury und Bruno

Samstag, 11. Juni 2016

08:00 Uhr Oberländischer Nachwuchsschwingertag

Barbetrieb mit DJ Flury und Bruno



Sonntag, 12. Juni 2016

08:00 Uhr Oberländisches Schwingfest

Unterhaltung auf dem Festplatz mit

- Jodlerklub Bärgründe Aeschi
- Bärjodler Aeschiried
- Musikgesellschaft Krattigen

Unterhaltung im Festzelt mit dem

- Schwyzerörgelquartett «Vis à Vis»

Damit wir den rund 350 Nachwuchsschwingern und über 200 Aktiven einen schönen Erinnerungspreis abgeben dürfen, sind wir auf wohlgesinnte Gönner angewiesen. Näheres dazu erfahren sie auf der Homepage des Oberländischen Schwingfest (www.aeschi2016.ch).

Für die Durchführung dieses Grossanlasses benötigen wir rund 500 Helfer/Innen, insbesondere am Festwochenende.

Die Einsatzstunden werden nicht direkt vergütet. Sie werden zu Gunsten eines gewählten Dorfvereines geleistet. Auch dazu erfährt man mehr auf der Homepage.

Wir freuen uns auf ein urchiges und gemütliches Festwochenende.

OK Oberländisches Schwingfest Aeschi 2016



Gewerbeausstellung in der KANDERARENA

Über 50 Aussteller präsentieren sich an der Gewerbeausstellung vom 20. bis 22. November in der KANDERARENA in Mülönen. Die Besucher werden als Gäste willkommen geheissen, angefangen mit einem Gratis-Parkplatz und freiem Eintritt zur Ausstellung und dem Rahmenprogramm bis zu einem abgerundeten Gastroangebot. Höhepunkt dürfte am Samstag das Konzert von Tomazobi sein, welche mit ihrem selbsternannten Trash Trubaor bekannt sind für furiose Auftritte.

Die Spannung steigt: Die Gewerbeausstellung vom 20.-22. November 2015 in der KANDERARENA in Mülönen steht vor der Türe. Über 50 Aussteller werden sich dem interessierten und hoffentlich zahlreich aufmarschierenden Publikum präsentieren. Das Gewerbe von Aeschi, die Vereine und gar die Gemeinde werden sich den Besuchern zeigen und Zeit finden zu Produkte- und Dienstleistungsvorstellungen und Gesprächen. Daneben dürfen sich die Besucher auf ein spannendes und überraschendes Rahmenprogramm freuen. Während der Siegerpreis des nächstjährigen Oberländischen Schwingfestes in Aeschi in der Arena live getauft wird, messen sich die echten Cowboys in der Ausstellung beim Bull-Riding. An der Kletterwand geht es hoch hinaus und das Konzert von Tomazobi verspricht ein musikalischer Leckerbissen zu werden. Während an der Laser-Schiessanlage die Treffsicherheit gefordert ist, staunen die Kleinsten beim Streichelzoo. Mit einem umfassenden Gastroangebot sowie dem Barbetrieb bis spät in die Nacht wird das Gesamtangebot der Gewerbeausstellung in der KANDERARENA abgerundet. Parkplätze stehen genügend und gratis zur Verfügung. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei. Die Aussteller und das OK um Präsident Peter von Känel freuen sich auf viel Publikum.

Die Öffnungszeiten:

Freitag, 20. November 2015	17.00 - 21.30 Uhr
Samstag, 21. November 2015	14.00 - 21.30 Uhr
Sonntag, 22. November 2015	10.00 - 17.00 Uhr

Die Festwirtschaft ist jeweils bis 02.30 Uhr in Betrieb bzw. am Sonntag bis 18.00 Uhr.



20. - 22. Nov. 2015
Kanderarena, Mülönen

**Gewerbe-
Erlebnis-
Ausstellung**

aeschigwaerb.ch



